

Statement der CDU/FDP-Fraktion zur Haushaltssatzung 2019

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,
sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
sehr geehrte Damen und Herren,

es ist erfreulich, dass die Verwaltung erneut einen **ausgeglichenen Haushalt** vorzeigen kann und damit den Freiraum hat, auch die freiwilligen Leistungen, wie das Theater, die Therme, viele Sportstätten (z.B. Werner-Seelenbinder-Stadion, Sportplatz Baruther Tor, Ernst-Kloß-Stadion, Sporthalle Kleiner Haag 7, Sporthalle Werner-Seelenbinder und Flämingshalle) und das alljährliche Turmfest etc. unserem Bürger zu bieten.

Die Transparenz der fast 400 Seiten starken doppelstöckigen Haushaltssatzung 2019 ist nur mit den Zusatzinformationen, welche die Kämmerin Frau Malter im Rahmen ihrer Haushaltseinbringung oder im Rahmen der Fragenbeantwortung mitteilte, gegeben.

Ich möchte mich bei der Verwaltung für die Auskünfte bedanken, insbesondere auch bei der Kämmerin Frau Malter die hierzu an unserer Fraktionssitzung teilnahm.

Positiv finden wir insbesondere, dass die jedes Jahr geschilderten **knappen Kassen** mit weiteren 2,3 Mio EUR ein Anwachsen des Haushalts auf 47,1 Mio EUR ermöglichen. Hauptsächlich liegt dieses Anwachsen an den höheren Gewerbesteuereinnahmen des letzten Jahres – dafür sei den Gewerbetreibenden und ihren Angestellten hier aus Luckenwalde herzlich gedankt. Aber auch die steigende Einwohnerzahl und die um rund 110 EUR (auf 1.247,87 EUR) je Einwohner gestiegenen allgemeinen Schlüsselzuweisung haben auch ein MEHR in die Luckenwalder Kassen gespült.

Wir freuen uns, auch Positionen im Haushalt wiederzufinden, die wir als CDU/FDP-Fraktion auf den Weg gebracht haben. Die Tartanbahn sowie die notwendigen KITA- und Hortplatzweiterungen seien hier nur beispielhaft genannt. Diese ausgesprochen wichtigen **Investitionsmaßnahmen** begrüßen wir sehr.

Dass wir von der CDU/FDP-Fraktion die Finanzierung des fast **leeren Parkhauses** in der aktuellen Form nicht mittragen, haben wir mehrfach zum Ausdruck gebracht. Vielleicht wird es aber auch ein Parkplatz der Verwaltung. Die Entfernung ist laut Ansicht der Verwaltungsspitze ja vertretbar.

Nun beabsichtigt die Bürgermeisterin das **Rathaus** zu **modernisieren** und damit die baulichen Gegebenheiten für die nächsten Jahrzehnte Verwaltungsarbeit zu schaffen. Wie wollen Sie jedoch ein Rathaus für die zukünftigen Jahre fit machen können, ohne dass die Rahmenbedingungen für die Digitalisierung, bekannt sind?

Die **detaillierten Rahmenbedingungen der Digitalisierung** werden von der Landesregierung erst erarbeitet. Mit dem Beschluss im Dezember 2018 wurde jedoch die Richtung zur Digitalisierung – an der auch wir in Luckenwalde nicht vorbeikommen – mit dem E-Government-Gesetz vorgegeben.

Um es mit den Worten der Innenstaatssekretärin Katrin Lange zu sagen:

„Das Onlinezugangsgesetz verpflichtet Bund, Länder und Kommunen, bis Ende des Jahres 2022 alle geeigneten Verwaltungsleistungen auch elektronisch anzubieten.“

Sie öffnen mit dieser Baumaßnahme die Büchse der Pandora: D.h. aufgrund des akuten Handwerker mangels kommt es zu so genannten „Abwehrangeboten“, was zu einer Baupreisexplosion führen kann. Bestes Beispiel ist das Gemeindehaus in Frankenfelde, bei dem bereits vor Monaten eine Kostensteigerung von über 25% bekannt gegeben wurde.

D. h.

- was kostet uns dann das Rathaus mehr? 1 Mio. oder 2 Mio. EUR mehr?! Ich weiß es nicht.

- mit Baubeginn erlischt der brandschutzrechtliche Bestandsschutz und wir wissen, dass die Vorgaben an den Brandschutz ebenfalls gestiegen sind (Flughafen BER)!
- Sie werte Frau Bürgermeisterin, wissen heute schon mit Sicherheit, dass die Digitalisierung in der Verwaltungsarbeit kommt - und damit meine ich keine Online aufzurufenden Vordrucke - aber Sie wissen noch nicht wie stark die Digitalisierung die Verwaltungsarbeit mittelfristig verändert.

Die Digitalisierung ist ein Thema, welches wir als CDU/FDP-Fraktion für wichtig und zukunftsweisend halten. Die Digitalisierung wird die Verwaltungsarbeit und damit die Ausgestaltung der Arbeitsplätze verändern.

D.h. unsere Verwaltungsmitarbeiter müssen vorbereitet und geschult werden um den zukünftigen Anforderungen stand zu halten.

Und ja, Arbeitsinhalte werden sich ändern, das Thema flexibler Arbeitsplätze, die Möglichkeiten zur Work-Life-Balance, die stetige Weiterbildung und die Kombination mit anderen Dienstleistungen werden die neuen Arbeitsplätze auch in der Stadtverwaltung und damit den Bedarf an ein Verwaltungsgebäude/ das Rathaus in der Stadt Luckenwalde prägen.

Die Erwartungen an die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung liegen darin, in der elektronischen Kommunikation den gleichen Komfort, die gleiche Angebotsvielfalt und die gleiche Reaktionsschnelligkeit wie beim kommerziellen Shopping-, bei Buchungs- oder Informationsplattformen zu erhalten.

Unter Berücksichtigung der genannten Faktoren und mit den noch nicht vorliegenden Vorgaben an die Digitalisierung können wir von der CDU/FDP-Fraktion von dieser vorschnellen Bau-Maßnahme „Rathaus“ aktuell nur abraten und empfehlen eine erneute Beratung, wenn die Anforderungen aus dem Digitalisierungsvorhaben des Landes Brandenburg für eine zukünftige Ausrichtung feststehen.

Würde jetzt das Rathaus mit den angedachten Fördergeldern und Eigenmitteln der Stadt umgebaut werden, würden wir fahrlässig und zu kurz gedacht die von unseren Bürgern gezahlten Steuergelder verschwenden, da der Bedarf aufgrund der Digitalisierung noch nicht klar abgeleitet werden kann. Und was drängt und heute diese Maßnahme anzugehen?

Unser Vorschlag, der CDU/FDP Fraktion ist:

Finanzieren wir doch zusätzliches Personal für unsere Kitas, zusätzlich zum festgelegten Personalschlüssel.

Finanzieren wir Quereinsteiger, natürlich auch zusätzlich zum Personalschlüssel, damit unsere Erzieherinnen Entlastung finden und heben wir die Qualität in den KITA's indem sich die Erzieher wieder auf den Kern ihrer Arbeit und zwar die Bildung/ Entwicklung unserer Kinder fokussieren können.

Finanzieren wir zum großen Teil unsere Tagesmütter, so dass diese wirklich davon leben können.

Dieser Vorschlag kommt unseren Familien, unseren KITA -Trägern, unseren Tagesmüttern, den vielen Erziehern und dessen Anwärtern zugute.

Sorgen wir dafür, dass Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Luckenwalde Wirklichkeit werden kann.

Um es mit den Worten unserer ehemaligen Familienministerin Frau Manuela Schwesig zu sagen: „Politik und auch die Wirtschaft haben hier eine gemeinsame Verantwortung: Sie müssen gute Rahmenbedingungen schaffen und Familien unterstützen.“ D. h. auch wir sind gefordert.

Die CDU/FDP-Fraktion kann dem vorgelegten Haushalt in der Form nicht zustimmen.

Carsten Nehues
CDU/FDP-Fraktion